Tiere im Wald

© mulingula-praxis

Kreislesen

Tiere im Wald

Der Biber

Der Biber ist ein großes, kräftiges Nagetier und gehört zu den Säugetieren.

Biber haben braunes, wasserabweisendes Fell. Dadurch werden sie nicht komplett nass. Außerdem haben sie einen langen, flachen, breiten Schwanz, der mit Schuppen bedeckt ist.
Ihre Hinterfüße haben Schwimmhäute.
Biber werden bis zu 1,30 m lang.

Der Biber lebt an stehenden oder an fließenden Gewässern, häufig auch im Wald.
Biber sind monogam, das heißt, sie bleiben bei einem Partner und gründen mit ihm eine Familie.

Der Biber ist ein Pflanzenfresser. Er bevorzugt Kräuter, Sträucher und Wasserpflanzen. Auch Laubbäume, wie Espen, Erlen und Pappeln frisst er gern. Von den Bäumen verzehrt er Zweige, Rinde und Blätter.
Außerdem ernährt er sich von Gräsern und Schilf.

Der Biber ist dämmerungs- und nachtaktiv.
Beim Fällen von Bäumen benagt der Biber den Stamm so lange, bis er in der Mitte schmal wie eine Sanduhr wird und der Baum umfällt. In einer Nacht kann ein Biber sogar einen bis zu 50 Zentimeter dicken Baum fällen.
Aus Ästen, Zweigen, Steinen und Schlamm baut der Biber seinen Bau, in dem er wohnt.
Auch im Winter bleibt der Biber aktiv und hält keinen Winterschlaf.

Zu den natürlichen Feinden des Bibers gehören der Luchs und der Wolf.

Was frisst der Biber?

© mulingula-praxis

Tiere im Wald

Das Reh

Rehe gehören zur Familie der Hirsche und sind Säugetiere.
Sie sind sehr scheue Tiere und leben im Unterholz der Wälder.

Rehe werden bis zu 1,40 m lang und etwa 85 cm hoch.

Die männlichen Tiere nennt man **Bock**, die weiblichen **Ricke**.
Der Bock hat ein Geweih, das er im Herbst abwirft. Im Frühjahr wächst es wieder nach. Rehe haben am Hinterteil einen weißen Fleck, den man **Spiegel** nennt. Das Jungtier heißt **Kitz**. Es hat weiße Flecken auf dem Rücken.

Im Sommer ist das Fell der Rehe rotbraun, im Winter graubraun.
So können sie sich in jeder Jahreszeit gut tarnen.

Rehe sind Pflanzenfresser. Sie fressen Gräser, Kräuter, Triebe, Knospen, Blätter und Beeren. Auch die Rinde junger Bäume nagen sie gern ab. Dadurch können sie großen Schaden anrichten.
Rehe sind auch im Winter aktiv und halten keinen Winterschlaf.

Zu ihren natürlichen Feinden gehören der Wolf, der Luchs und große Greifvögel. Kleine Kitze werden auch von Füchsen gefressen.

Wie heißt das Jungtier der Rehe?

© mulingula-praxis

Tiere im Wald

Der Fuchs

Füchse leben im Wald, in Parks
und manchmal auch in der Stadt.
Sie sind mit dem Hund und dem Wolf
verwandt.

Ein Fuchs wird bis zu 90 cm lang
und etwa 40 cm hoch.
Er kann bis zu 7 kg wiegen.

Der Fuchs hat einen schlanken Körper
und sein Fell ist rotbraun.
Er hat einen langen, buschigen
Schwanz mit einer weißen Spitze.
Auch der Bauch, die Wangen und die Innenseiten der Beine sind weiß.
Der Fuchs kann sehr gut riechen und hören.

Das männliche Tier heißt **Rüde**, das weibliche Tier heißt **Fähe**.
Im März oder April bekommt die Fähe Junge. Die kleinen Füchse bleiben zuerst im Bau. Später gehen sie mit ihrer Mutter auf Jagd.

Füchse sind nachtaktiv. Am Tag schlafen sie in ihrem Fuchsbau.

Füchse sind Allesfresser. Sie mögen Mäuse, Würmer, Schnecken und Insekten.
Aber auch Vögel, Eier, Beeren und Früchte fressen sie gern.

Zu den Feinden des Fuchses gehören der Luchs und der Wolf.

Wie heißt das weibliche Tier der Füchse?

© mulingula-praxis

Kreislesen

Tiere im Wald

Das Wildschwein

Wildschweine sind Säugetiere und leben im Unterholz des Waldes.

Ein Wildschwein wird etwa einen Meter groß und kann mehr als 200 kg wiegen.

Das männliche Tier heißt **Keiler**,
das weibliche heißt **Bache**.
Das Jungtier nennt man **Frischling**.
Frischlinge haben helle Streifen auf dem Rücken.

Wildschweine haben ein braun-schwarzes Borstenfell.
Sie haben lange Eckzähne. Diese schauen aus dem Maul heraus.
Ihre Schnauze sieht aus wie ein kleiner Rüssel.
Damit suchen sie ihr Futter im Boden.
Sie sind überwiegend nachtaktiv.

Wildschweine sind Pflanzen- und Fleischfresser, also Allesfresser.
Sie ernähren sich von Gräsern, Eicheln, Kastanien und Nüssen.
Im Boden suchen sie Würmer, Knollen und Pilze.
Gern fressen sie auch Mäuse und ihre Jungen.

Ihre natürlichen Feinde sind der Luchs und der Wolf.

Wie heißt das männliche Tier der Wildschweine?

© mulingula-praxis

Tiere im Wald

Die Eule

Eulen sind nachtaktive Vögel.
Sie sehen Greifvögeln ähnlich,
sind aber nicht verwandt.
Weltweit gibt es mehr als 200
verschiedene Eulenarten.
Sie leben in Bäumen, in Felsspalten
und in alten Gemäuern.

Viele Eulen haben braune Federn.
Manche sind heller, andere dunkler.
So können sie sich gut tarnen und
werden nicht so leicht entdeckt.

Eulen legen ihre Eier in alte Nester
anderer Vögel, Baumhöhlen oder Felsspalten.

Am liebsten ernähren sich Eulen von Mäusen.
Sie jagen auch kleine Säugetiere, Vögel, Käfer und andere Insekten.
Häufig verschlingen sie das ganze Tier. Später spucken sie das Fell und die Knochen wieder aus. Das nennt man **Gewölle**.

Eulen können auch im Dunkeln sehr gut sehen und hören. Außerdem können sie ihren Kopf bis nach hinten drehen.

Große Eulen haben keine natürlichen Feinde.
Kleine Eulen werden manchmal von großen Greifvögeln, Füchsen, oder Katzen gefressen.

Wo leben Eulen?

© mulingula-praxis